



neuraltherapie

# Die große Kraft der kleinen Nadel



Der Ratgeber  
zur Schmerztherapie  
mit Lokalanästhetika



## Inhalt

<b>Was ist Neuraltherapie</b>	4
<b>Wie wirkt Neuraltherapie?</b>	6
<b>Wie geht die neuraltherapeutische Behandlung vor sich?</b>	6
<b>Wann wird Neuraltherapie angewendet?</b>	8
<b>Wer führt Neuraltherapie durch?</b>	10
<b>Grenzen der Neuraltherapie</b>	10
<b>Gegenanzeigen</b>	10
<b>Häufig gestellte Fragen</b>	12
<b>Geschichtliches</b>	14

# Was ist Neuraltherapie?

**Neuraltherapie** ist eine naturheilkundliche Untersuchungs- und Behandlungsmethode. Ihre Besonderheit stellt ihre nahe Verwandtschaft zur klassischen Medizin dar. Sie wurde zufällig als Nebenwirkung einer schulmedizinischen Behandlung entdeckt. **Neuraltherapie** ist eine ganzheitliche Therapieform.

Unser Körper befindet sich in einer dauernden Auseinandersetzung mit Umwelteinflüssen und passt sich ständig an diese an. Die Summe all dieser Anpassungsvorgänge nennen wir **Regulation**. Neuraltherapeuten sind der Ansicht, dass viele Krankheiten durch Störungen dieser **Regulation** entstehen.



## Hierzu ein Beispiel

Eine einfache Schnittverletzung am Finger tut anfangs weh. Nach einigen Stunden jedoch merken wir sie kaum mehr, obwohl sie noch lange nicht verheilt ist. Hier hilft uns unser Körper durch seine **Regulation**. Er entzieht den weiteren Verlauf unserem Bewusstsein, stellt den Finger durch Muskelspannung ruhig und leitet automatisch die Heilungsvorgänge ein. Während all dies abläuft, können wir uns nahezu ungestört um unseren Alltag kümmern.

Im Hintergrund müssen von unserem Körper aber noch weitere Leistungen erbracht werden, da sich die Nerven- und Gefäßversorgung sowie die Gewebsbeschaffenheit in der Narbe verändert haben. Der Körper muss lernen, mit diesen neuen Umständen zu leben.

Im Laufe unseres Lebens erfahren wir viele derartige Belastungen. Die Neuraltherapie bezeichnet sie als **Störfelder**. Obwohl wir von ihnen meist nichts merken, können sie eine Vielzahl von Beschwerden mitverursachen oder deren Heilung behindern. Die größte Schwierigkeit dabei ist, dass der Laie auf den ersten Blick oft keinen Zusammenhang zwischen den Beschwerden und etwaigen Störfeldern erkennen kann.

## Wie wirkt Neuraltherapie?

Bei der Neuraltherapie werden örtlich wirksame Betäubungsmittel (Lokalanästhetika) an bestimmte Stellen des Körpers injiziert. Dabei ist nicht der Umstand der örtlichen Betäubung, sondern die Beeinflussung der Regulationssysteme das Ziel. Die Behandlung erfolgt über Punkte an Haut, Muskulatur und Nerven, sowie über die Ausschaltung von Störfeldern. Tritt eine Linderung oder spontane Beschwerdefreiheit ein (Sekundenphänomen nach Huneke), so ist dies als Besserung oder Normalisierung der Regulationsstörung zu interpretieren. Die manchmal entstehende Erstverschlimmerung ist ebenfalls als positive Reaktion auf die Therapie zu werten, weist jedoch auf eine umfangreichere Störung hin.

## Wie geht die neuraltherapeutische Behandlung vor sich?

Nach dem Erstellen einer neuraltherapeutischen Krankengeschichte wird Sie Ihr Arzt ausführlich untersuchen. Die wichtigste Untersuchungstechnik ist das Abtasten Ihres Körpers mit den Händen (Palpation). Hier stellt der Therapeut Veränderungen des Zustandes von Haut, Unterhaut und Muskulatur fest, und kann dadurch Regulationsstörungen erfassen, die wegweisend für die Therapie sind. Zur weiteren Abklärung können auch zusätzliche Untersuchungen, wie beispielsweise Röntgenbefunde, Laborbefunde und andere klinische Befunde veranlasst werden.

Zur Behandlung selbst werden Injektionsspritzen mit feinen Nadeln verwendet. Der Behandlungsschmerz ist meist gering und überzeugt auch ängstliche Patienten von der Harmlosigkeit der Injektion.

Nach der Behandlung sollten Sie eine kurze Ruhepause einplanen. Als **Reaktion** auf die Neuraltherapiesitzung kann ein **kurzzeitiges Schwindelgefühl** auftreten. Die **Reaktionsfähigkeit** kann nach der Behandlung für ein bis zwei Stunden beeinträchtigt sein.

Auch eine manchmal auftretende **kurzfristige Verschlimmerung** der Beschwerden ist grundsätzlich ein positives Zeichen. Informieren Sie darüber Ihren Arzt, da dies für ihn einen wichtigen Hinweis für das weitere therapeutische Vorgehen darstellt. Bitte, führen Sie Aufzeichnungen über Befindensänderungen am Behandlungstag und den darauffolgenden Tagen, und bringen Sie diese zum nächsten Termin mit!

Manchmal führt schon eine einzige Behandlung zu dauerhafter Beschwerdefreiheit (**Sekundenphänomen** nach **Huneke**). Meist werden aber mehrere Behandlungen für einen anhaltenden Behandlungserfolg erforderlich sein. Wenn Sie an chronischen Beschwerden leiden, oder von mehreren Erkrankungen betroffen sind, wird sich die Therapie zuerst auf die derzeit am stärksten belastenden Beschwerden konzentrieren.



Zur Behandlung werden Injektionsspritzen mit feinen Nadeln verwendet.

# Wann wird Neuraltherapie angewendet?

Am häufigsten wird die **Neuraltherapie** bei der Behandlung von Schmerzzuständen wie z.B. „Hexenschuss“, Schulterschmerzen, Tennisarm, Migräne etc. eingesetzt. Wenn bereits nicht reparable Organschäden wie z.B. Gelenksabnutzung vorliegen, kann die Neuraltherapie zur Schmerzerleichterung und Verbesserung der Beweglichkeit beitragen. Auch zur Behandlung von vegetativen Beschwerden, wie z.B. Schlaflosigkeit oder anfallsartigem Herzrasen bietet sich die **Neuraltherapie** nach genauer Abklärung des Geschehens an.

**Nachfolgend eine detaillierte Indikationsliste:**

## Erkrankungen im HNO-Bereich

- Kopf:** Migräneartiger Kopfschmerz, Nackenkopfschmerz (Neuralgiformer Gesichtsschmerz)
- Augen:** Entzündliche Augenerkrankungen, Störungen des Tränenflusses, Bewegungsstörungen der Augenlider
- Nase:** Entzündliche oder allergisch bedingte Erkrankungen der Nase oder der Nasennebenhöhlen
- Ohr:** Entzündliche Erkrankungen des Ohres, Tinnitus

## Erkrankungen im Bereich der Mandeln, der Speicheldrüsen, des Kehlkopfes

Heiserkeit, Stimmbildungsstörungen

## Erkrankungen im Zahn- Kieferbereich

## Funktionelle Herz- oder Atmungsbeschwerden

Herzrhythmusstörungen, Herzrasen, Reizhusten, Störungen beim Durchatmen

## Bauch

Magen- und Darmbeschwerden verschiedener Ursache (Gastritis, Leber-Gallebeschwerden, Störungen der Bauchspeicheldrüse, Störungen des Verdauungsablaufes)

## Entzündliche oder Reizzustände der Harnwege

## Funktionsstörungen oder entzündliche Erkrankungen der Geschlechtsorgane

## Erkrankungen des Bewegungsapparates

- Schmerzen und Bewegungseinschränkung im Bereich der Wirbelsäule (Hexenschuss, Ischias, Peitschenschlagsyndrom) und der Gelenke (Schulter-, Ellbogen-, Hüft-, Kniegelenksbeschwerden etc.)
- Beschwerdelindernde Wirkung bei Arthrosen (Gelenksabnutzung) oder bei Zuständen als Folge entzündlicher Gelenkerkrankungen
- Beschwerden nach Amputationen

## Vegetative Funktionsstörungen

Störung der Schweißsekretion, Durchblutungsstörungen, Störungen des Wärmehaushaltes, Schlafstörungen, Unterstützung bei klimakterischen Beschwerden, Unterstützung bei Gereiztheit und trauriger Verstimmtheit

## Schilddrüsenfunktionsstörungen

Wundheilungsstörungen, gestört verheilende Narben

## Wer führt Neuraltherapie durch?

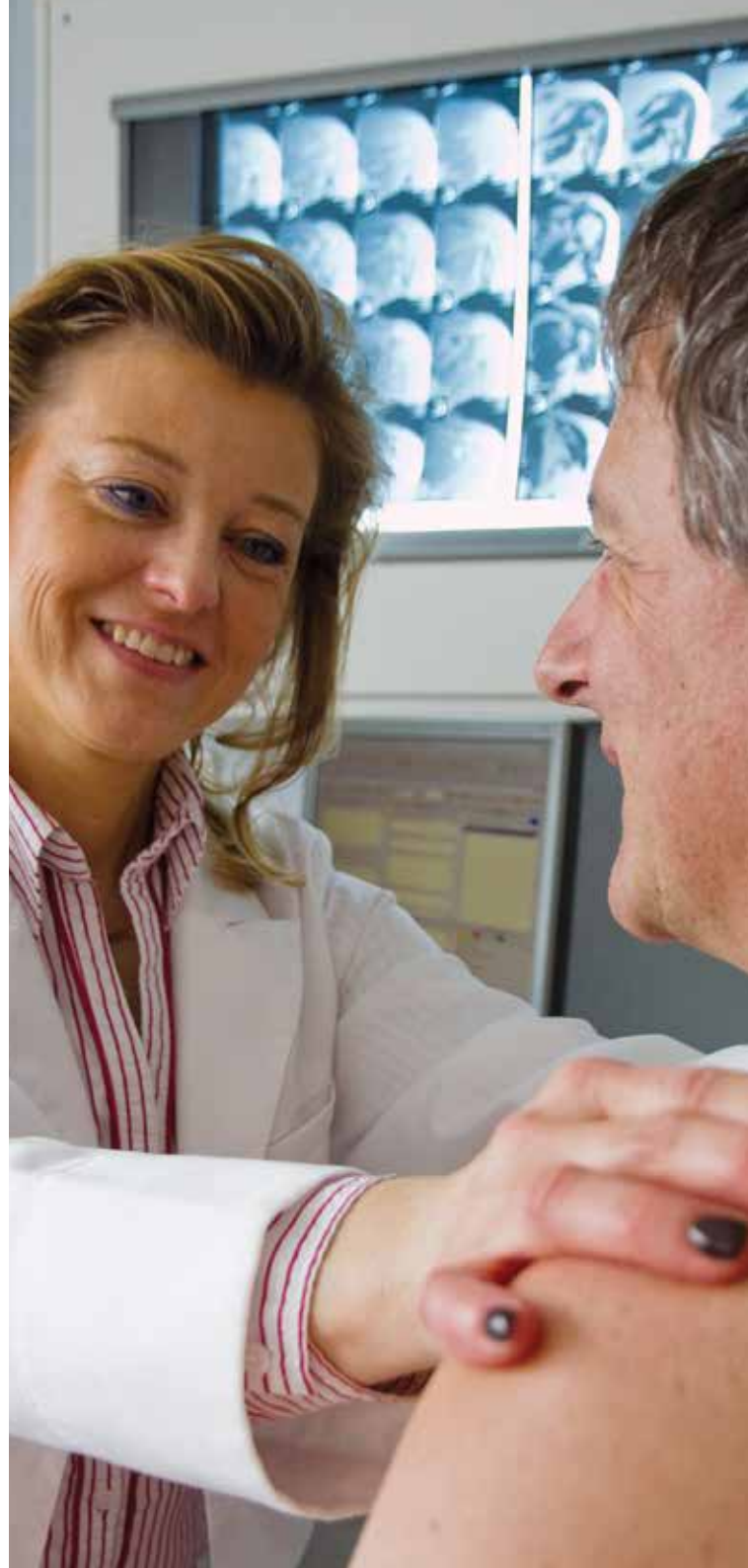
**Neuraltherapie** erfordert eine spezifische Ausbildung und erfahrene Therapeuten. Sie darf nur von berufsberechtigten Ärzten sämtlicher klinischer Fachrichtungen durchgeführt werden. Die Ausbildung dauert mindestens 2 Jahre und wird mit Diplom abgeschlossen.

## Grenzen der Neuraltherapie

**Neuraltherapie** kann am besten dort eingesetzt werden, wo die Chance zur Wiederherstellung besteht (Organe intakt, **Regulation** gestört). Bei schweren Gelenkschäden, nicht reparablem Organerkrankungen, Tumoren oder erblichen Erkrankungen kann sie als Hilfsmassnahme dienen, jedoch keine Heilung bewirken!

## Gegenanzeigen

- Überempfindlichkeit (Allergie) gegenüber dem örtlichen Betäubungsmittel (sehr selten)
- Herzrhythmus- und Überleitungsstörungen (AV Block II u. III)
- Myasthenia gravis (selten vorkommende Muskelerkrankung)



## Häufig gestellte Fragen:

### Wie lange muss ich behandelt werden?

Bei kurzfristig auftretenden Beschwerden genügt meist eine Kurztherapie (wenige Tage bis Wochen). Bei länger dauernden Beschwerden oder jahrelangem Verlauf der Erkrankung sind oft 1-2 Sitzungen pro Woche über mehrere Monate nötig, um Stabilität zu erlangen. Neuraltherapie eignet sich auch als langdauernde Begleittherapie chronischer Leiden, da sie auch bei langfristiger Anwendung den Organismus nicht schädigt.

### Gibt es auch Medikamente gegen mein Leiden?

Prinzipiell ja, aber diese haben in der Regel eine andere Zielsetzung, und können unerwünschte Nebenwirkungen verursachen. Medikamente führen zumeist zur Unterdrückung der Beschwerden, ohne die Ursache zu beseitigen. Sie können zahlreiche Nebenwirkungen (auf Magen-Darmtrakt, Haut, Knochenmark oder den Biorhythmus =Schlaf) aufweisen. Zielsetzung der **Neuraltherapie** ist die **Beseitigung der Ursache**, und mit Ausnahme des Injektionsschmerzes hat diese Methode ganz selten Nebenwirkungen. Ist eine Medikamenteneinnahme unumgänglich, so kann die neuraltherapeutische Behandlung zu einer wesentlichen Verringerung der erforderlichen Dosierung beitragen.

### Kann ich nach der Behandlung arbeiten oder ein Fahrzeug lenken?

Ja, wobei je nach Intensität der Therapie eine Nachbeobachtungszeit zwischen 30 Minuten und 2 Stunden empfehlenswert ist. Beobachten Sie, wie lange Ihre Reaktionszeit nach den ersten Sitzungen beeinträchtigt war.

Solange Sie sich unsicher fühlen, sollten Sie jedenfalls kein Fahrzeug lenken oder komplizierte Maschinen bedienen.

### Was soll ich meinem Arzt mitteilen?

Wichtige krankengeschichtliche Daten: Schwere Vorerkrankungen, Operationen, Narben (auch Impfnarben und Narben nach Verbrennung), schlecht heilende Wunden, Probleme im Zahn-Kieferbereich, Wetterfühligkeit, etc.. Am besten nehmen Sie schriftliche Aufzeichnungen mit, da man sich während des Gespräches nicht immer an alles erinnert.

Auskünfte über Reaktionen nach der Behandlung: Veränderung der Beschwerden, also Besserung oder vorübergehende Verschlimmerung, sowie Verlagerung der Beschwerden in andere Körperregionen.

Informationen über persönliche Risikofaktoren: Allergie gegen Lokalanästhetika (z.B. nach Zahnarztbesuchen), Herzerkrankungen, Einnahme von gerinnungshemmenden Medikamenten.

### Was kostet die Behandlung?

**Neuraltherapie** ist nicht im Leistungskatalog der Krankenkassen enthalten. Bei manchen privaten Krankenversicherungen kann das Honorar für komplementärmedizinische Leistungen zur Rückvergütung eingereicht werden.

Das Honorar für eine neuraltherapeutische Behandlung entspricht in der Regel dem einer Privatordination. Das Honorar für die Erstkonsultation wird dem Zeitaufwand entsprechend in der Regel höher sein als das für nachfolgende Behandlungen.



# Geschichtliches

**Head** legte Ende des 19. Jahrhunderts den Grundstein der Regulationsmedizin. Er beschrieb Hautzonen, die mit inneren Organen verbunden sind (Grundlage der physikalischen Medizin).

**Ferdinand Huneke** (1891-1966) entdeckte die Neuraltherapie, indem er 1925 auf ein für ihn unerklärliches Phänomen stieß: Er spritzte seiner migränekranken Schwester irrtümlich ein Rheumamittel gemischt mit einem Betäubungsmittel intravenös, und konnte sie so von ihren Migränebeschwerden befreien. Durch weitere Nachbehandlungen konnte er sie dauerhaft heilen. Dies erregte seine Neugier, und im Laufe seiner Beschäftigung mit diesem Phänomen gelang ihm 1940 der nächste große Schritt: Er entdeckte das **Störfeld!** Huneke erkannte, dass die Schulterschmerzen eines Patienten von einer Wunde am Unterschenkel herrührten.



Die weitere Forschung wurde durch viele namhafte Therapeuten betrieben:

**Peter Dosch** hat in seinen Arbeiten verstärkt auf die Aktivierung von Selbstheilungsmechanismen durch **Neuraltherapie** hingewiesen.

**Bergmann** veranschaulichte die Vernetzung der Störung innerer Organe mit gestörten Bewegungsfunktionen und brachte damit eine dynamische Komponente in das neuraltherapeutische Denken.

**Pischinger** erkannte das Grundsystem (ein Flüssigkeitsmantel, der alle Zellen und Gewebe umgibt) als wesentlichen Informationsträger.

Durch all diese Erkenntnisse bietet die **Neuraltherapie** heute ein **ganzheitliches Therapieverfahren**, welches die **Selbstheilungsmechanismen** des Körpers optimal unterstützt, die **Abwehrmechanismen** zu verbessern hilft, und nicht zuletzt die Lebensqualität steigert.

Besuchen Sie für weitere Infos unsere website:  
[www.neuraltherapie.at](http://www.neuraltherapie.at)



Dieser Patientenratgeber wird Ihnen mit freundlicher Unterstützung der ÖNR zur Verfügung gestellt.

Für Fragen:  
Tel.: 05354 521 20

Bahnhofbichl 13  
6391 Fieberbrunn  
Österreich

GPB\_XN 110301